Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 8

Artikel: Graubünden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252056

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tonssichule in's Leben zu führen, und wenn ja, in welcher Weise, in welchen Umfange, und unter welcher Kostenfolge? Die Beantwortung dieser Frage wird einer Commission mit der Ermächtigung zur Beiziehung von Fachmänsnern übertragen.

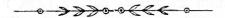
Glarus. Die Lehreralterskasse dieses Kantons hat von unbekannt sein wollender Seite aberntals ein Geschenk von 300 Fr. erhalten. Mit Recht, bemerkt die "Gl. Ztg.", wendet sich der Wohlthätigkeitssinn unserer Begüterten jener Anstalt zu, die bald sehr Erkleckliches leisten und unsere Lehrer ermuthigen wird, um so treuer in ihrem Beruse zu verharren und dadurch an unsern Kindern zu vergelten, was Vorsorgliches für ihr Alter gethan wird.

— Die Jugendersparnißkasse der Gemeinde Glarus hat in diesen Tagen die Rechnung von 1857 abgeschlossen. In 3052 Einlagen sind von 909 Kindern 14,715 Fr. 73 Rp. eingelegt und bloß 434 Fr. zurückserlangt worden. Nach den Berussarten der Eltern vertheilen sich die Einsleger also: 367 Fabrikarbeiter, 297 Handwerker, 75 Handelsleute, 57 Tagslöhner, 38 Bauern, 37 Beamte, 20 Privaten, 18 Holzer. Im Jahresslauf sind 117 neue Theilnehmer beigetreten und nur 22 ausgetreten, und zwar 12 Verstorbene, 8 Consirmirte und 2 Ausgewanderte. In den drei ersten Jahren ihres Besteheus ist die Anstalt zu einem Vermögen von 69,980 Fr. 46 Rp. gelangt. Die Ersahrungen, die man gemacht, sind sehr ermunsternd. Was man auch gegen solche Anstalten sagen mag, — wohlgeleitet bringen sie viel Segen und nicht nur Vortheile, die man mit Zahlen nachsweisen kann.

St. Gallen Kantonsschule. Der Schulrath der Stadt St. Gallen hat die Kündigung des Kantonsschulvertrages von Seite des katholischen Administrationsrathes einstimmig als vertragswidrig mit Protest zurückgewiesen und beschlossen, den Kleinen Rath um Schutz und Aufrechthaltung der vom Großen Rath sanktionirten Convention anzugehen. Gleichzeitig mit der Kündigung war von Seite des katholischen Administrationsrathes das Anerbieten weiterer Conferenzen gemacht worden, der skädtische Schulrath sehnt diese aber wiederholt ab.

Graubünden. (Corresp.) Von uns Bärenhäutern dahinten möchten Sie auch gerne bisweilen etwas vernehmen, damit "alt fry Rhätien" auch ein Plätzlein im schweiz. Volksschulblatt erhalte. Schön, recht brav von Ihnen! Aber was beginnt denn Ihr da unten, Ihr lieben Berner-Schullehrer, daß Eurer nahe an 100 so urplötzlich rebellisch geworden? Kommt zu uns herauf, wenn's Euch in der Heimath nicht mehr gefällt, da blühen Euch Rosen

sonder Dornen. Für die nächste Zeit hättet Ihr, wäret Ihr anders hier angestellt und verpflichtetet Ihr Euch, mindestens 2 Jahre bei uns Schule zu halten, gegen die drückendsten Sorgen gesichert, indem unser Erziehungs-rath den ehrenwerthen Beschluß gesaßt; einen deutschen Repetircurs für bündenerische Lehrer abzuhalten, der 8—10 Wochen dauern soll und jedem theils nehmenden Lehrer außer einer wöchentlichen Zulage von Fr. 7, eine entspreschende Reise-Entschädzigung zusichert. Doch steht zu fürchten, daß sich nicht allzuviele Theilnehmer stellen werden, indem sich die Anforderungen an die Lehrer stets mehren, die Gehalte aber auch bei uns, trotz dem steten Steigen der Lebensmittelpreise und Bedürsnisse jeder Art, kaum im Schneckenschritt vorwärts wollen. (Doch nicht mehr über die Lehrerbesoldungen; es ist ein Capitel, das leider auch bei uns oft genug abzehaspelt wird.)



# Räthfellöfung.

Vom Jänner-Räthsel sind 8 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte "Zeitalter." Die zwei ausgesetzten Preise fielen durchs Loos an

- 1) Herrn Schlecht, Oberlehren in Trub (Bern) und
- 2) " Senn, Lehrer in Burgerau (St. Gallen).

## Preisräthfel für den Monat Februar.

Mein Grab find' ich in dem, was mich ernährt, Indem es mich erhält, wird es durch mich verzehrt. Mit meinem Leben ist mein Körper auch dahin, Und keine Spur verräth, was ich gewesen bin.

Die Lösungen sind bis Ende Februar franco der Redaktion einzusenden. Als Preis wird durch's Loos vergeben: die Bernhardshunde, ein schönes großes Tableau in Farbendruck (neu).

### Anzeigen.

In Commission der 3. Dalp'schen Buchhandlung in Bern ist soeben erschienen:

# Der Sprachunterricht in der Volksschule. Gine erläuternde Beigabe

zum

Unterrichtsplan

für die reformirten deutschen Primarschulen des Kantons Bern.

g. Morf,

Seminardirettor in Münchenbuchfee.

260 Seiten. — Preis Fr. 2. 50.